gangene Nacht zwei Koffer in den Arbeitshütten aufgebrochen hatte und mit Waren und Bargeld im Werte von circa 120 Mark in einem Kanu nach Paroran entwichen war. Da er obendrein noch versucht hatte, die Arbeiter gegen mich aufzuwiegeln, blieb mir nichts anderes übrig, als ganz energische regeln zu ergreifen. Ich nahmdaher 25 meiner kräftigsten Neu-Mecklenburger Jungens und fuhr in den frühesten Morgenstunden mit dem Kutter "MASKI" nach Paroran, wo wir, nachdem wir das Dorf umzingelt hatten, Geha mit dem grössten Teil seiner Beute erwischten.

Um ein gehöriges Exempel zu statuieren, nahm ich Geha mit nach Devau und liess ihm da von meinem Bossboy 12 Saftige auf sein Hinterteil verabreichen.

Geha, welcher anscheinend schon in sämtlichen Gefängnissen des Archipels gesessen hatte, und der damit prahlte, einen gegen jedes Rohr gefeiten Popo zu haben, muss in meinem Bossboy doch sein Waterloo gefunden haben, denn schon beim 7ten Hieb liess er von hinten. Nachdem er sein volles Dutzend hatte, musste er zum Gaudium der Arbeiter den Rohrstock im Meere abwaschen und mss wurde dann, da kein anderes Gebäude zur Verfügung stand, im Kopraschuppen hinter Schloss und Riegel gesetzt.

(Fortsetzung folgt.)

ES IST BESSER, DURCH ARBEIT, ALS DURCH ROST ABGENÜTZT ZU WERDEN.

(Cumberland.)

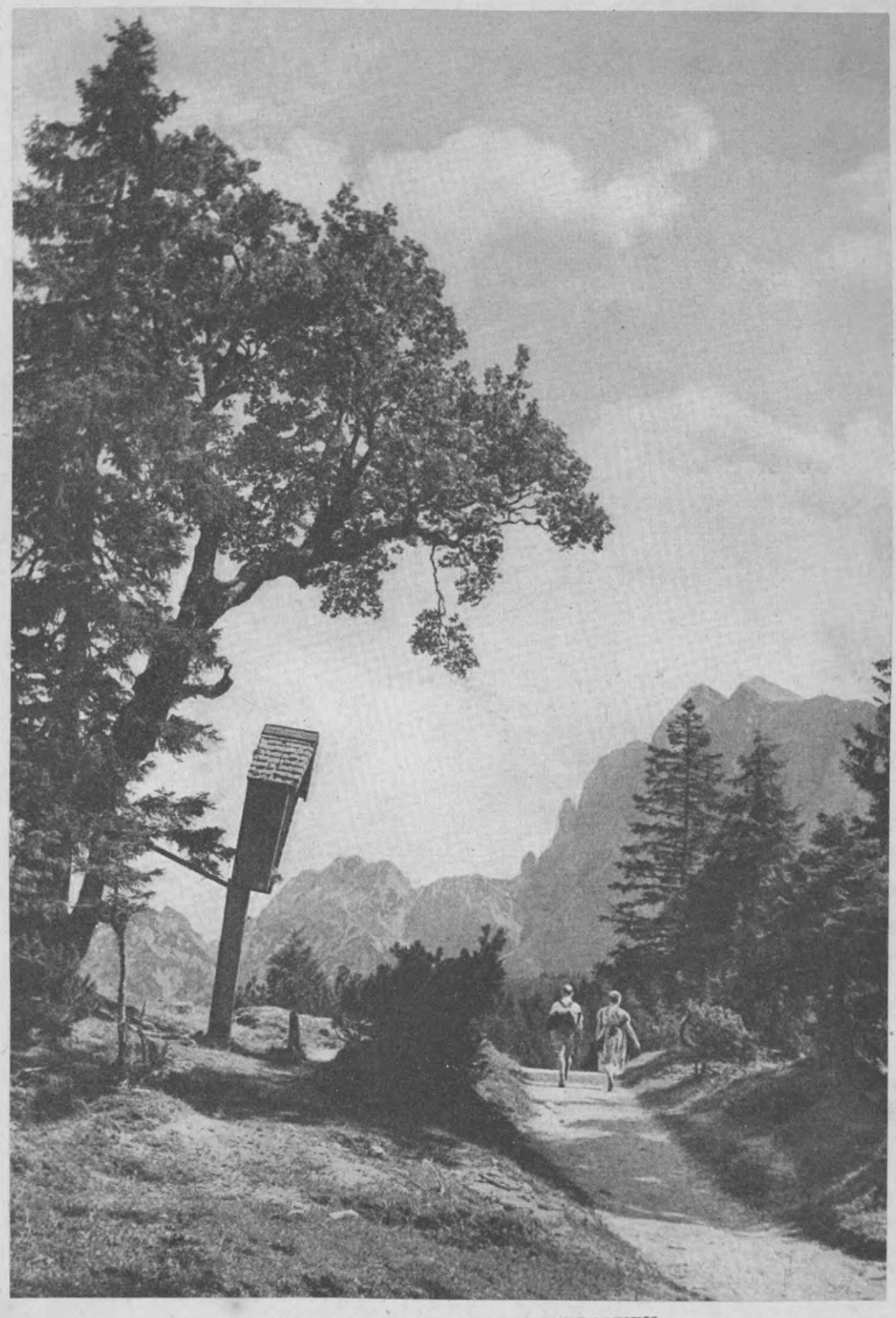
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

ACHTUNG ! ACHTUNG !

IM WARTESAAL IS WAS LOS !!

? ?

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx



AUF WANDERSCHAFT IN OBERBAYERN.